

IOW Pressemitteilung, 11. September 2018

Europas CO₂ Beobachter treffen sich in Prag. Das IOW ist dabei.

Mehr Wissen über den Austausch von Treibhausgasen will der europäische Verbund rund um die Forschungsinfrastruktur ICOS (Integrated Carbon Observation Systems) generieren, um dazu beizutragen, eine drohende zukünftige Heißzeit zu verhindern. Vom 11. bis 14. September treffen sich die ICOS-WissenschaftlerInnen in Prag, um ihre Daten zu diskutieren. Der Warnemünder Meereschemiker Gregor Rehder ist dabei.

Die Forschungsinfrastruktur ICOS ermöglicht Treibhausgasmessungen in Europa, an denen 12 Länder teilnehmen. Gemeinsam bilden sie ein Netzwerk von mehr als 130 Beobachtungsstationen auf dem gesamten Kontinent – und darum herum. Die ICOS-Daten ermöglichen einen umfassenden Blick auf diejenigen Treibhausgase, die durch den Menschen produziert werden, aber ebenso auf deren natürliche Quellen und Senken in den Ökosystemen.

Gregor Rehder und sein Team beteiligen sich an diesem Verbund mit Messungen im Oberflächenwasser der Ostsee. Ihr einzigartiger Ansatz: An Bord einer regelmäßig von Travemünde nach Helsinki und zurück verkehrenden Fähre (das Schiff FINNMAID der Reederei Finnlines) wird automatisch der Gehalt an CO₂, Methan und bald auch Lachgas im Oberflächenwasser gemessen. Als einzige in einem Randmeer betriebene Beobachtungslinie kommt der so genannten „BALTIC-VOS“ Linie (VOS = voluntary observing ships) eine besondere Bedeutung für die Brücke zwischen Land- und Ozeanbeobachtungen innerhalb von ICOS zu.

Auf der 3. Wissenschaftlichen ICOS-Tagung kommen führende WissenschaftlerInnen auf dem Gebiet der Treibhausgasforschung aus der ganzen Welt zusammen. Neben rein wissenschaftlichen und technischen Themen werden die Teilnehmer auch darüber sprechen, wie die gewonnenen Erkenntnisse Eingang in politische Entscheidungen finden können, um sicherzustellen, dass dem Überschreiten potenzieller Grenzwerte auf der Erde entgegengesteuert wird, bevor es zu spät ist. Der Beitrag von Gregor Rehder auf der Konferenz beschäftigt sich darüber hinaus mit der Frage, wie die Messungen im Rahmen von ICOS auch die Überwachung des ökologischen Zustands der Ostsee im Rahmen von HELCOM verbessern kann.

Zur ICOS Pressemitteilung: <http://www.icos-infrastruktur.de/news-termine/>

Kontakt IOW:

Prof. Dr. Gregor Rehder
Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde
Sektion Meereschemie
Tel.: 0381 5197 336
E-Mail: gregor.rehder@io-warnemuende.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit am IOW:

Dr. Kristin Beck | Tel.: 0381 – 5197 135 | kristin.beck@io-warnemuende.de

Dr. Barbara Hentzsch | Tel.: 0381 – 5197 102 | barbara.hentzsch@io-warnemuende.de

Das IOW ist Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft, zu der zurzeit 93 Forschungsinstitute und wissenschaftliche Infrastruktureinrichtungen für die Forschung gehören. Die Ausrichtung der Leibniz-Institute reicht von den Natur-, Ingenieur- und Umweltwissenschaften über die Wirtschafts-, Sozial- und Raumwissenschaften bis hin zu den Geisteswissenschaften. Bund und Länder fördern die Institute gemeinsam. Insgesamt beschäftigen die Leibniz-Institute etwa 19.100 MitarbeiterInnen, davon sind ca. 9.900 WissenschaftlerInnen. Der Gesamtetat der Institute liegt bei mehr als 1,9 Mrd. Euro. www.leibniz-gemeinschaft.de

